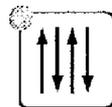
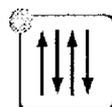




71



Rabe "MULTI tronic"

- schaltet Fahrgassen,
- zählt ha als Teil- und Gesamtfläche,
- zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h an,
- überwacht Säwelle und Restmenge (a.W.).

Funktion wechseln / einstellen / abspeichern

Funktionswechsel durch Drücken der F-Taste.
Anzeige der Funktion jeweils **2,5s** als Abkürzung.
Mit Pfeil-Tasten die Werte einstellen.

Funktion abspeichern: F-Taste drücken – nach **2,5s** beginnt die Anzeige zu blinken (**6s**). Wenn die Anzeige nicht mehr blinkt, ist der Wert gespeichert.

Fahrgassen

Rhythmus einstellen – Wahl:

- ... "0"-Rhythmus
- ... symmetrisch – 2 bis 20fach
- ... asymmetrisch – 2 bis 20 (gerade Zahlen)

Anzeige-Abkürzung: SY: – symmetrisch
AS: – asymmetrisch
FG: 0 – "0"-Rhythmus

(Wechseln der Rhythmusart jeweils am "Ende" eines Stellbereichs.)

Entsprechenden Wert einstellen und speichern – siehe "abspeichern".

Rhythmus anzeigen:

Fahrgassen-Taste drücken.
Anzeige-rechts: gespeicherter Rhythmus.
Anzeige-links: aktuelle Durchfahrt – ist mit den Pfeiltasten zu ändern.

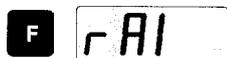
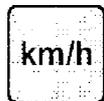
Nochmals Fahrgassen-Taste drücken:
Anzeige OFF – hier kein Weiterzählen durch Spur-
reißersignale, aber die Fahrgassen-Kupplungen sind
mit Pfeil-Tasten direkt schaltbar.

Nochmals Fahrgassen-Taste drücken:
wieder Anzeige gespeicherter Rhythmus und aktuel-
le Durchfahrt.

Beim Fahrgasse anlegen (Magnetkupplungen ge-
schaltet) leuchtet die grüne LED/Fahrgassentaste.

Beispiele "Fahrgassen" siehe Seite 25.

Bei Fahrgassen-Rhythmen "symmetrisch" und
"asymmetrisch" müssen die Magnetkupplungen ent-
sprechend geschaltet sein, es kann nicht einfach die
Rhythmusart gewechselt werden.



Hektarzähler

Zwei Speicher zählen getrennt Teil- und Gesamtfläche in ha.

ha-Taste drücken: Anzeige Teilfläche.

Nochmals ha-Taste drücken: **5s** Anzeige Gesamtfläche – danach wieder Teilfläche.

Hektarzähler löschen:

Teil-ha: Anzeige mit ha-Taste aufrufen, beide Pfeil-Tasten **2s** drücken (Anzeige blinkt und stellt auf *0.00*).

Gesamt- und Teil-ha: Anzeige Gesamt-ha aufrufen, beide Pfeil-Tasten **10s** drücken (Anzeige blinkt, beide Speicher gelöscht, *0.00* angezeigt).

Arbeitsbreite einstellen

Zur ha-Zählung auf richtige Arbeitsbreite achten – von 0,05-20,00 m einstellbar.

Mit F-Taste Anzeige-Abkürzung *Arb* wählen. Arbeitsbreite einstellen und speichern – siehe "abspeichern".

Fahrgeschwindigkeit

km/h-Taste drücken – Anzeige Fahrgeschwindigkeit in km/h.

Kalibrierung für Wegmessung

Zur ha-Zählung und km/h-Messung ist eine Impulszahl pro 100 m Fahrstrecke erforderlich.

Multidrill	Impulszahl/100 m
6.00-16	805
10.0/75-15.3	762
Spornrad	743

Mit F-Taste Anzeige-Abkürzung *rAl* wählen. Impulszahl einstellen und speichern – siehe "abspeichern".

Bei Abweichungen der bearbeiteten zur gezählten Fläche bzw. zur Kontrolle ist die Impulszahl pro 100 m Meßstrecke wie folgt auf dem Feld zu ermitteln:

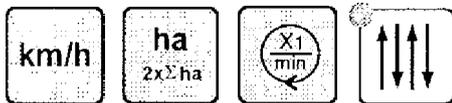
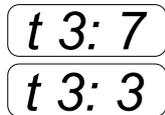
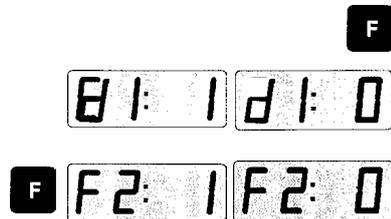
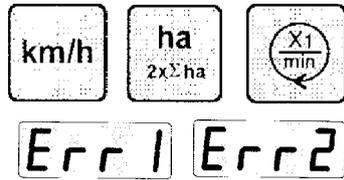
100 m auf dem Feld abmessen.

Mit F-Taste Anzeige-Abkürzung *CAL* wählen.

Pfeil-Taste \uparrow drücken – Anzeige *0*.

Meßstrecke abfahren – am Ende Pfeil-Taste \downarrow drücken.

Impulszahl speichern – siehe "abspeichern".



Säwellen- und Restmengenüberwachung (a.W.)

Die Säwellenkontrolle alarmiert einen Stillstand der Säwelle beim Säen.

(X1/min-Taste/Anzeige ohne Einsatz-Bedeutung.)

Der Restmengenmelder gibt Alarm, wenn ein bestimmter (verstellbar) Rest-Füllstand unterschritten wird.

Die Überwachungen sind nur bei abgesenktem Spur-reißer aktiv.

Alarme werden akustisch und im Display angezeigt gemeldet – und können mit Tastendruck abgestellt werden (km/h, ha oder X1/min).

Alarm-Anzeige: Säwelle – Err1
Restmenge – Err2

Überwachungen in "Multi tronic" aktivieren:

Die Sensoren sind zu- und abschaltbar.

F-Taste drücken – und dabei gleichzeitig das Gerät anschließen (Stromzufuhr).

Anzeige d 1: 1 oder d 1: 0 für Säwellensensor, 1 = aktiv, 0 = aus – mit Pfeil-Tasten umschaltbar.

Mit F-Taste auf Restmengensensor umschalten.

Anzeige F 2: 1 oder F 2: 0 (1 = aktiv, 0 = aus).

Bei nochmaligem Drücken der F-Taste erscheint Menü Schaltimpulsverzögerung (für automatische Weiterschaltung der Fahrgasse).

Anzeige t 3 : 7 (bei Aufbau-Drillmaschinen mit Sensor am Spornrad),

Anzeige t 3 : 3 (für alle anderen Varianten).

Die Werte werden werkseitig voreingestellt.

Durch Druck auf eine der 4 Betriebstasten wird abgespeichert und dieser Stellbereich verlassen.

Sensortest

Hierbei werden von den einzelnen Sensoren die Schaltzustände angezeigt.

Mit F-Taste Anzeige-Abkürzung 8.8.88 wählen.

Nach der Kurzanzeige (2,5s) erscheinen 4 senkrechte Balken. Jeder Balken zeigt den Schaltzustand eines Sensors – es bedeutet:

... langer Balken – kein Metallteil erkannt

... kurzer Balken – ein Metallteil erkannt

Durch Drehen bzw. Bewegung am Sensorgeber, zeigt ein Wechsel von kurz und langem Balken an, daß die Kontroll- bzw. Schaltfunktion "arbeitet".

Die Balken von links nach rechts sind den Sensoren in nachstehender Reihenfolge zugeordnet:

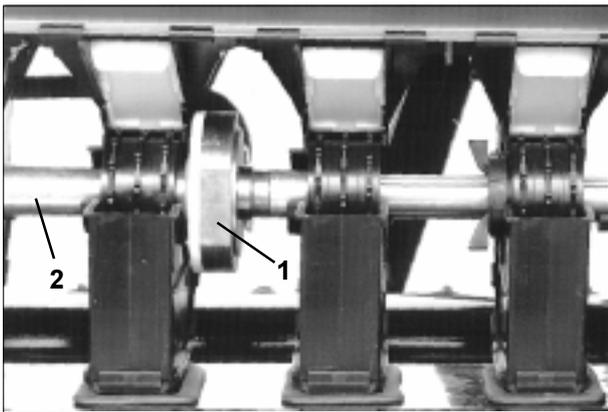
Säwellenüberwachung

Wegerfassung (am Getriebe)

Fahrgassenschaltung (Spurreißer)

Restmengenüberwachung

(Einstellung der Sensoren siehe Wartung, Seite 28.)



53



Einsatz: Monitor in Schlepperkabine anbringen.

Stromversorgung: 12 V von 3-poliger Dauerstromsteckdose (ist keine vorhanden, sind als Zusatzausrüstung ein Batterieanschlußkabel mit Steckdose oder ein Adapter für 7-polige Anhängersteckdose – dann Standlicht einschalten – von RABE zu beziehen; siehe Ersatzteilliste).

Sicherung: im Stecker integriert – nach Ansprechen und Störungsbeseitigung automatisch wieder aktiv.

Kabel an Drillmaschine anschließen (Steckverbindung entlasten – siehe 5/1).

Bei zu kurzem Kabel zur "Multidrill", gibt es entsprechende Verlängerungskabel als Zusatzausrüstung.

Am Feldrand (Spurreißer feldseitig abgesenkt) den "Rhythmus" auf richtige Anfangszahl stellen – z.B. beim 3er- und 4er-Rhythmus auf **2**.

Die automatische Weiterschaltung erfolgt beim Spurreißerwechsel (nicht in "OFF"-Stellung).

Bei symmetrischen Fahrgassenrhythmen mit geraden Zahlen wird am Feldrand mit $\frac{1}{2}$ Drillmaschinen-Arbeitsbreite begonnen; dazu ist die linke Maschinenhälfte abschaltbar – in Säwellenmitte den Stecker ziehen.

Hat der Düngerstreuer eine Grenzstreueinrichtung, kann am Feldrand auch mit voller Drillbreite **und Fahrgasse** begonnen werden.

Pro Radspur sind 2 oder 3 Säräder abschaltbar (Magnetschalter/Särad-Verbindungshülsen 53/1+2). Das "Abschalten" erfolgt, wenn der Magnetschalter mit Spannung versorgt wird; somit kann z.B. bei einem elektronischen "Störfall" mit voller Reihenzahl weitergearbeitet werden. (Bei Bedarf könnten dann Absperrschieber geschlossen werden.)

Sollen keine Fahrgassen angelegt werden, aber die elektronische Überwachung aktiv sein, ist der "0"-Rhythmus zu wählen.

Aktuelle Betriebsdaten werden gespeichert, so daß z.B. nach einer Arbeitsunterbrechung im richtigen Rhythmus weitergearbeitet wird.

Nach längerem Nichtgebrauch der Drillmaschine die Fahrgassenschaltung überprüfen, insbesondere, daß sich die Särad-Verbindungshülsen (53/2) leichtgängig auf der Säwelle drehen, und nicht durch Beizmittelablagerungen schwergängig sind.

Beim Befahren öffentlicher Straßen die Elektronik vom Bordnetz trennen (Stecker schlepperseitig ziehen).

Arbeitsbreite Drillmaschine	Spritzbreite Streubreite	Schalt- rhyth- mus	Beispiele für das Anlegen der Fahrgassen
--------------------------------	-----------------------------	--------------------------	------------------------------------------

Fahrgasse symmetrisch in einer Drillspur

3,00 m 4,00 m	9 m 12 m	3	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	10 m 12 m 16 m 18 m	4	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	12,5 m 15 m 20 m	5	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	15 m 18 m 24 m 27 m	6	
3,00 m 4,00 m	21 m 28 m	7	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	20 m 24 m 32 m	8	

Fahrgasse in versetzter Drillspur

2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	10 m 12 m 16 m 18 m	4 S	
2,50 m 3,00 m 4,00 m 4,50 m	15 m 18 m 24 m 27 m	6 S	
2,50 m 3,00 m 4,00 m	20 m 24 m 32 m	8 S	